

**Strikte Neutralität Hollands.**

Erklärungen des Ministerpräsidenten.

29 Haag, 9. Februar.

In der Zweiten Kammer gab zu Beginn der Sitzung der Ministerpräsident Cord van der Linden folgende Erklärung ab:

Ich bin jetzt in der Lage, einige nähere Mitteilungen über die ernsten Ereignisse der letzten Zeit zu machen. Die Regierung hat bisher unter den schwierigen Verhältnissen des Krieges ihre Haltung selbständig bestimmt. Sie fand keine Ursache, anlässlich des von Deutschland angekündigten verschärften U-Bootskrieges anders zu handeln. Die Regierung hielt sich während des Krieges streng an das Völkerrecht. Was einmal Recht ist, bleibt ihrer Meinung nach Recht, auch wenn es von anderen verlegt wird. Die Regierung hat es nicht unterlassen, wo die Interessen der Niederlande be-

nachteiligt wurden, ernstlich gegen das Auftreten der verschiedenen Kriegführenden zu protestieren, wenn dieses ihrer Ansicht nach nicht genau mit dem Völkerrecht übereinstimmte. Sie hat namentlich den Grundsatz der Freiheit der Meere hoch gehalten.

Gegenüber den jetzt von Deutschland angekündigten Mahregeln hat die Regierung unter Beibehaltung ihres unparteiischen Standpunktes nachdrücklich protestiert, sowohl was die Behinderung der freien Fahrt betrifft als auch die beabsichtigte Benützung der U-Boote, die nicht mit dem Völkerrecht übereinstimmt. (Beifall.) Ebenso wenig wie bei anderen Ereignissen, bei denen das Völkerrecht verletzt wurde, hat die Regierung jetzt Anlaß gefunden, etwas an ihrer internationalen Politik zu ändern. Sie hält entschieden an der von den Generalstaaten stets geübten Politik strikter Neutralität gegenüber allen Parteien fest. Sie läßt nicht von ihrem Vorhaben ab, jeder Verletzung unseres Gebietes oder unserer Souveränität, von welcher Seite sie auch kommen möge, bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen. Die Schwierigkeiten, die eine Folge der internationalen Lage sind, hofft die Regierung mit Entschlossenheit und Umsicht zu überwinden. (Lauter Beifall.)